

Thema: Instrument für das internationale Beschaffungswesen (IPI)

Kurzbeschreibung und wichtigste Ziele:

2012 legte die Europäische Kommission einen Vorschlag für eine *Verordnung über den Zugang von Waren und Dienstleistungen aus Drittländern zum EU-Binnenmarkt für öffentliche Aufträge und über die Verfahren zur Unterstützung von Verhandlungen über den Zugang von Waren und Dienstleistungen aus der Union zu den Märkten für öffentliche Aufträge von Drittländern* vor – auch bekannt als Instrument für das internationale Beschaffungswesen (IPI). Hauptziel war es, die Hebelkraft der EU als Verhandlungspartner zu stärken, um Reziprozität zu erreichen, was den Zugang von europäischen Unternehmen zu den Märkten für öffentliche Aufträge in Drittländern betrifft. Im Wesentlichen geht es darum, dass die Europäische Kommission im Fall, dass ein Drittland, das nicht Mitglied des Übereinkommens über das öffentliche Beschaffungswesen (GPA) ist, den Marktzugang für europäische Unternehmen einschränkt, restriktive Maßnahmen gegen Wirtschaftsteilnehmer aus dem betroffenen Land verhängen kann.

Während der Rechtsetzungsvorgang in den letzten Jahren zum Stillstand gekommen war, haben die Mitgliedstaaten erhebliche Fortschritte erzielt und im Juni eine Einigung erzielt. Die Verhandlungen mit den anderen EU-Organen über das endgültige Instrument werden voraussichtlich Ende 2021 beginnen.

Warum beschäftigt sich die FIEC mit diesem Thema:

Die FIEC befasst sich mit diesem Thema in Zusammenarbeit mit den European International Contractors (EIC) und der European Dredging Association (EuDA). Die FIEC beschäftigt sich mit den Fragen, die den Binnenmarkt betreffen, und betrachtet das IPI als ein Instrument zur Prävention gegen unfairen Wettbewerb auf dem Binnenmarkt, während sich unsere Partner mit den außereuropäischen Problemen befassen. In den letzten Jahren beobachten wir eine wachsende Anzahl sehr großer Infrastrukturvorhaben, die an chinesische Staatsunternehmen (SOEs) vergeben werden, die mit extrem niedrigen Preisen antreten, mit denen private europäische Unternehmen nicht mithalten können. **Wenn das IPI gut gestaltet ist, könnte es letztendlich dazu führen, dass staatliche Unternehmen aus Drittländern von öffentlichen Ausschreibungen ausgeschlossen werden.**

Aktionen und wichtigste Termine:

21/03/2012 – Europäische Kommission legt IPI-Vorschlag vor

29/01/2016 – Europäische Kommission legt überarbeiteten IPI-Vorschlag vor

12/06/2019 – [Aktionsplan](#) von FIEC/EIC/EuDA

17/09/2019 – [Positionspapier von FIEC/EIC/EuDA](#) zur Förderung gleicher Wettbewerbsbedingungen auf dem Gebiet der Baudienstleistungen

2019-2021 – Mehrere Treffen mit Beamten der Europäischen Kommission und Mitgliedern des Europäischen Parlaments

05/2021 – FIEC-EIC Positionspapier

05/2021 – Launch der [interaktiven Karte](#) *Third country state-owned enterprises in the European procurement market*

09/2021 – FIEC-EIC Vorschlag für Änderungen